

GEFÄHRLICH: bin Ladens 9/11-Theorie als Grundlage für zivile Ziele im Israel-Gaza-Krieg

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Wir haben unsere Show mit einer Diskussion über diese Theorie begonnen, die am stärksten mit Osama bin Laden in Verbindung gebracht wurde, ohne zu behaupten, dass er sie erfunden hat, aber er war zumindest in den letzten Jahrzehnten der bekannteste Vertreter dieser Theorie. Diese besagt, dass amerikanische Zivilisten legitime Ziele für Gewalt sind, wenn andere Gruppen oder Länder versuchen, auf die Vereinigten Staaten für Kriege oder Regimewechseloperationen zurückzuschlagen, an denen die Vereinigten Staaten beteiligt waren oder die sie durchgeführt haben. Es sind nicht nur militärische Einrichtungen oder Menschen in Uniform, sondern alle Amerikaner gelten entweder als legitime Ziele für Vergeltungsmaßnahmen oder es gibt so etwas wie einen amerikanischen Zivilisten nicht. Dies begründet sich damit, dass die Vereinigten Staaten eine Demokratie sind, was bedeutet, dass die Führer vom Volk gewählt werden und zur Wiederwahl stehen müssen, um im Amt zu bleiben. Das bedeutet, dass nach dieser Theorie die Amerikaner direkt für die Gewalt- oder Aggressionspolitik der Regierung der Vereinigten Staaten verantwortlich sind. Daher sind sie entweder legitime Ziele oder amerikanische Zivilisten existieren erst gar nicht. Und diese Theorie haben wir in der vergangenen Woche vernommen. Offensichtlich war dies die Grundlage für den Angriff der Hamas auf Israel, bei dem sie nicht nur wahllos Menschen tötete, darunter auch Zivilisten, sondern gezielt Zivilisten ins Visier nahm, denn ihrer Ansicht nach gibt es keine israelischen Zivilisten. Sie alle dienen im Militär. Sie sind alle Teil einer Besatzungsmacht. Sie wählen Benjamin Netanjahu, der anschließend den Gazastreifen bombardiert oder das Westjordanland besetzt. Und sie haben die Vorstellung untergraben, dass es so etwas wie israelische Zivilisten gibt, dass diese das Recht auf Schutz und Sicherheit haben. Und das ist es, was ihre Taten so verwerflich macht. Hätte die Hamas Israel überfallen und Militärbasen angegriffen und Truppen bekämpft, hätte es eine Menge Verurteilungen gegeben, aber nicht annähernd so viel moralische Abscheu. Die Vorstellung dahinter ist, dass die Angriffe unvermeidbar waren, weil sie absichtlich auf Zivilisten abzielten. Aber nach ihrer Theorie gibt es so etwas wie israelische Zivilisten nicht. Beunruhigend ist jedoch, dass wir von israelischen Beamten und ihren Verteidigern im Westen ganz ähnliche Theorien über palästinensische Zivilisten gehört

haben. Die Zahl der Todesopfer unter der palästinensischen Zivilbevölkerung im Gazastreifen ist offensichtlich enorm. Auch in Zukunft wird die Zahl der Todesopfer weiter ansteigen, nicht nur, weil Gaza, ein extrem dicht besiedelter Landstreifen, intensiv bombardiert wird. Allein in der letzten Woche haben die Israelis mehr Bomben abgeworfen als die Vereinigten Staaten durchschnittlich in einem ganzen Jahr in Afghanistan abwarfen - mehr Bomben wurden von den Israelis in der letzten Woche in Gaza abgeworfen. Und angesichts der dichten Besiedlung ist der Tod unzähliger palästinensischer Zivilisten unvermeidlich. Hinzu kommt, dass der israelische Verteidigungsminister angekündigt hat, Lebensmittel und Wasser zu blockieren - es gibt kein sauberes Wasser in Gaza und die Lebensmittel werden immer knapper. Es gibt keinen Strom. Die Krankenhäuser haben Probleme, die grundlegenden Maschinen am Laufen zu halten. Es ist offensichtlich, dass eine enorme Anzahl von Palästinensern in unvorstellbarer Zahl stirbt. Die Frage ist also: Wie ist das zu rechtfertigen? Und einer der Gründe oder eine der Methoden, die wir von israelischen Offiziellen zur Rechtfertigung hören, ist, dass es so etwas wie palästinensische Zivilisten eigentlich nicht gibt. Hören wir uns an, wie der israelische Präsident, Jitzchak Herzog, am 14. Oktober, also Ende letzter Woche, seine Sichtweise zu dieser Frage beschreibt.

Jitzchak Herzog (JH): Wir arbeiten und operieren militärisch nach den Regeln des Völkerrechts, Punkt. Unmissverständlich. Die Verantwortung liegt bei einer ganzen Nation hier. Es ist nicht wahr - diese Rhetorik über Zivilisten, die nichts wussten, nicht involviert waren - es ist absolut nicht wahr.

Glenn Greenwald (GG): Okay. Lassen Sie uns hier anhalten, denn ich halte seine Aussage für entscheidend. Er sagt, dass nicht nur die Hamas für die Taten vom Samstag verantwortlich ist. Es ist eine ganze Nation. Und er spottet über die Idee, dass es so etwas wie palästinensische Zivilisten gibt, die nicht für diese Gewalt verantwortlich sind. Er sagt im Grunde, dass das ganze Land Ziel der Gewalt ist, ein legitimes Ziel der Gewalt. Genau dieselbe Theorie, mit der Osama bin Laden den 11. September 2001 rechtfertigte, dieselbe Theorie, die die Hamas wissentlich oder nicht wissentlich anwandte, als sie am Samstag israelische Zivilisten niederschoss und terrorisierte. Lassen Sie uns den Teil noch einmal anhören.

JH: Die Verantwortung liegt bei einer ganzen Nation hier. Es ist nicht wahr - diese Rhetorik über Zivilisten, die nichts wussten, nicht involviert waren - es ist absolut nicht wahr. Sie hätten sich erheben können. Sie hätten sich gegen das teuflische Regime auflehnen können, das den Gazastreifen durch einen Staatsstreich übernommen hat. Aber wir befinden uns im Krieg.

Glenn Greenwald (GG): Es gibt noch einen anderen Aspekt dieser Theorie. Bin Laden erklärte, die Amerikaner hätten die Regierung absetzen können. Sie hätten sie abwählen können. Sie taten es nicht. Sie wählten diese Regierungen, die all diese politischen Maßnahmen umsetzten, von denen Al Qaida argumentierte, sie rechtfertigten eine Fatwa,

rechtfertigten Gewalt gegen die amerikanische Bevölkerung. Wie die Verhängung von Sanktionen gegen den Irak, von denen Madeleine Albright, Clintons Außenministerin, bekanntermaßen sagte, sie seien es wert, obwohl sie mit Beweisen konfrontiert wurde, wonach dabei 500.000 Kinder verhungert sind. Oder die Einrichtung amerikanischer Militärstützpunkte auf saudischem Gebiet, das den Muslimen als Geburtsort des Islam heilig ist. Oder die Unterstützung Israels bei der Besetzung palästinensischer Gebiete und der Verweigerung der palästinensischen Staatlichkeit. Dies ist die Theorie, die bin Laden anführte, genau wie es der israelische Präsident ausdrückte, nämlich dass die Amerikaner ihre Führer hätten ändern können. Und weil sie das nicht getan haben, tragen sie jetzt die Verantwortung. Die gleiche Theorie habe ich übrigens auch gehört, als es darum ging, russische Sportler von internationalen Wettkämpfen auszuschließen. Das Argument war zunächst, dass wir zwar keine Sportler oder Bürger für die Taten ihrer Regierung verantwortlich machen, dass aber amerikanische Sportler nicht gesperrt wurden, ebenso wenig wie britische Sportler in den Jahren 2002 und 2003, als die Briten und Amerikaner in den Irak einmarschierten und mit dem so genannten Shock and Awe riesige Bomben in ganz Bagdad explodieren ließen, denn wir machen die Einzelnen nicht für die Taten ihrer Regierung verantwortlich. Und doch wurde diese Theorie auch damals angewandt: Nein, die Russen sind für Putin verantwortlich. Sie hätten ihn entmachten können. Die Ironie besteht darin, dass dies meiner Meinung nach eine Theorie ist, die niemals in Betracht gezogen werden sollte, wonach die Unterscheidung zwischen Zivilisten keine Gültigkeit hat. Aber wenn man sich auf diese Theorie beruft, dass Zivilisten keine Zivilisten mehr sind, dass sie für die Gewalt ihrer Regierung verantwortlich sind und daher legitime Ziele darstellen, dann trifft das auf eine Demokratie wie die Vereinigten Staaten, in der wir unsere Führer wirklich wählen und absetzen können, zumindest theoretisch, viel eher zu als auf ein Land wie Russland oder Gaza. In Gaza wurden seit 2007, also seit 16 Jahren, keine Wahlen mehr abgehalten, was bedeutet, dass die Mehrheit der Bevölkerung entweder nicht mehr am Leben war, als das letzte Mal gewählt wurde, oder viel zu jung war, um an der Wahl teilzunehmen. Das trifft auf die große Mehrheit der Bürger zu. Wenn man also diese Theorie anwenden will, macht sie für die Vereinigten Staaten, für Großbritannien und für Westeuropa viel mehr Sinn als für Orte, die man als Tyrannei bezeichnet, wie China oder Russland oder Gaza. Aber wie ich schon sagte, diese Theorie hat in einem zivilisierten Diskurs keinen Platz, und doch hört man sie gerade vom israelischen Präsidenten. Sie haben es gerade vernommen. Lassen Sie uns den Rest hören.

IH: Oh, wir sind im Krieg mit den - Wir verteidigen unsere Häuser. Wir beschützen unser Zuhause. Das ist die Wahrheit. Und wenn eine Nation ihre Heimat schützt, dann kämpft sie. Und wir werden kämpfen, bis wir ihnen das Rückgrat brechen werden.

Glenn Greenwald (GG): Es stimmt, was er sagt: Sie sind in einen Krieg verwickelt. Wahrscheinlich hätte die israelische Bevölkerung nichts anderes als diese Art von Reaktion geduldet, genauso wie die amerikanische Bevölkerung nach dem 11. September. Aber in Kriegen gibt es Regeln. Es gibt Gesetze. Zumindest gibt es diese seit Nürnberg. Wir haben

Kriegsverbrechertribunale, und der Westen hat Wladimir Putin aufgrund seiner Handlungen in der Ukraine zu einem Kriegsverbrecher gemacht. Wir haben Ihnen letzte Woche gezeigt, dass der Vorsitzende der EU Putin beschuldigt hat, ein Kriegsverbrecher zu sein, insbesondere weil er der ukrainischen Bevölkerung den Zugang zu Lebensmitteln, Wasser und Gas verwehrt hat. Der israelische Präsident hat zwar Recht, dass sich Israel im Krieg befindet, aber das bedeutet nicht, dass alle Handlungen des Landes gerechtfertigt sind, vor allem nicht die Beseitigung des Begriffs „Zivilist“. Es ist eine unglaublich gefährliche Theorie, die man sich zu eigen macht. Und die Letzten, die sich diese Theorie zu eigen machen sollten, sind die Bürger des Landes, das mehr Kriege in mehr Ländern als jedes andere führt, nämlich die Vereinigten Staaten. Wenn sich diese Theorie durchsetzt, denken Sie daran, wie viele Länder, wie viele Gruppen von Menschen Sie als amerikanischen Bürger nun als legitimes militärisches Ziel betrachten können, wo immer Sie sich befinden, um Sie einfach zu töten und zu behaupten, dass Sie für die von Ihrer Regierung ausgeübte Gewalt verantwortlich sind, da Sie gemäß dieser Theorie für sie gestimmt haben. Diese Theorie wird in diesem Krieg immer beliebter. Hier ist Marc Lamont Hill auf Al Jazeera, der einen israelischen Beamten interviewt, der mehr oder weniger ausdrücklich zugibt, dass die Politik der Israelis im Moment eine kollektive Bestrafung bedeutet. Das heißt, sie rechtfertigen den Krieg mit den Taten der Hamas. Aber sie machen alle Palästinenser für diese Taten verantwortlich und bestrafen sie kollektiv. Das ist nach jedem Gebot des Völkerrechts illegal und wurde nach dem Zweiten Weltkrieg als dringend verbotene Maßnahme besonders hervorgehoben. Schauen wir uns dies an.

Marc Lamont Hill (MLH): Er sagte, dass sich die humanitäre Lage nur exponentiell verschlechtern werde und dass lebenswichtige Hilfsgüter wie Treibstoff, Lebensmittel und Wasser in den Gazastreifen gebracht werden müssten. Die UNO erklärt also: Ihr müsst das tun. Ihr sagt, dass ihr das nicht tun werdet.

Israelischer Beamter: Nein, das behaupten wir nicht.

MLH: [00:11:26] Er sagt, macht es. Er sagt, man soll es sofort tun. Was ich damit sagen will, ist...

Israelischer Beamter: Nein, nein.

MLH: Er sagt, man soll es unmittelbar tun.

Israelischer Beamter: Ich habe Sie verstanden. Ich sage Ihnen genau, was wir meinen. Wir werden alles für die Menschen im Gazastreifen tun. Einst und sofort fordern wir die sofortige Kapitulation, die bedingungslose Kapitulation der Hamas. Wenn die Mitglieder der Hamas mit erhobenen Händen herauskommen und ihre Waffen niederlegen, glauben Sie mir, dann wird alles in Gaza wiederhergestellt werden. Es ist Hamas. Es liegt in den Händen der Hamas.

MLH: Okay. Jetzt verstehe ich. Danke für die Klarstellung, Herr. Ich denke, wir sind auf derselben Seite. Sie sagen, dass Sie, sobald die Hamas abzieht, den Leuten Essen, Unterkunft, Treibstoff, Strom, Krankenhaus, Schulbildung gewähren werden. Und wenn die Hamas nicht abzieht, werden die Menschen weiter verhungern und in Krankenhäusern sterben. Sie definieren für die internationale Gemeinschaft gerade kollektive Bestrafung. Sie sagen: Solange die Hamas nicht anders handelt, werden die 2 Millionen Menschen in Gaza so behandelt werden. Und sobald die Hamas anders handelt, werden diese 2 Millionen Menschen in Gaza besser behandelt. Das ist genau das, was kollektive Bestrafung ausmacht. Sie werden für die Handlungen anderer zur Rechenschaft gezogen. Das ist die Definition, die Lehrbuchdefinition von kollektiver Bestrafung, mein Herr.

GG: Er meinte also, dass all dies die Schuld der Hamas sei, dass die Hamas verantwortlich sei; das ist die Argumentation. Was ich hier klarstellen möchte, ist, dass ich nicht versuche, die israelische Regierung für schuldig zu erklären. Was ich andeuten möchte, ist, dass die von der amerikanischen Regierung in diesen und viele andere Kriege verwickelten Theorien darüber, wie Kriege geführt werden können, wer legitime Ziele sein können, was gültige Ziele für einen Krieg sind und was nicht, einen großen Einfluss auf Sie haben, wenn Sie ein amerikanischer Bürger sind. Sie können alles Mögliche bewirken. Wenn Sie nun der Meinung sind, dass die Israelis im Krieg sind, dass im Krieg alles gerechtfertigt ist, dass es keine Kriegsgesetze und keine Kriegsregeln gibt, dann kann ich das zumindest als ehrliches Argument respektieren. Natürlich wäre das ein Argument, das dann universell angewendet werden müsste. Es würde bedeuten, dass Menschen, die einen Groll gegen die Vereinigten Staaten hegen, nach Belieben vorgehen können, einschließlich der Angriffe auf Zivilisten oder zivile Infrastruktur. Aber die israelischen Maßnahmen sind etwas, das wir nach dem Zweiten Weltkrieg als unmoralisch und illegal betrachtet haben sollten. Und es ist wichtig, dies zumindest als Tatsache darzulegen. Und natürlich können Sie selbst entscheiden, ob Sie das für gerechtfertigt halten. Ich möchte Ihnen nur einen Eindruck davon vermitteln, wie sich diese Theorie im Westen verbreitet hat. Hier ist ein Tweet von Eugene Kontorovich. Wir erhalten seine genauen Referenzen, ich glaube, er ist irgendwo ein Professor. Und als Antwort auf den Tweet von Präsident Biden, in dem es heißt: „Wir dürfen nicht aus den Augen verlieren, dass die überwältigende Mehrheit der Palästinenser nichts mit den schrecklichen Angriffen der Hamas zu tun hat und leidet“. Dies ist, was er hinzugefügt hat, Zitat: „Faktencheck: Die Mehrheit der Palästinenser in Gaza hat die Hamas gewählt, die auf der Grundlage eines Programms zur Tötung aller Juden antrat, und sie ist in Gaza nach wie vor sehr populär“. Hier finden Sie einige Anmerkungen zu den Fakten, darunter die Tatsache, dass die letzten Wahlen in Palästina 2006 stattfanden und fast die Hälfte der Palästinenser unter 18 Jahre alt ist und 2006 entweder nicht lebte oder nicht wählen konnte. Aber das ist die Art von Moralisieren, die Art von Moraltheorie, die immer akzeptabler wird, wenn man sie offen ausspricht. Er ist Professor an der George Mason University, an der viele Verteidiger des US-Sicherheitsstaates tätig sind, weil sie sich in Nord-Virginia befindet. Wenn israelische Beamte sich äußern, vor allem nach dem Hamas-Angriff am Samstag, geben sie eine klare

Vorstellung von ihrer Auffassung von palästinensischen Zivilisten, unabhängig davon, ob sie ein solches Konzept überhaupt anerkennen oder nicht. Hier ist der Verteidigungsminister, Joaw Galant, mit dem sich der US-Verteidigungsminister Lloyd Austin in der letzten Woche zweimal getroffen hat. Und hier vernehmen Sie die von ihm angeordnete Politik.

Joaw Galant: [00:16:09] Ich habe eine vollständige Belagerung des Gazastreifens angeordnet. Kein Strom, keine Lebensmittel, kein Treibstoff, kein Wasser. Alles ist geschlossen. Wir kämpfen gegen menschliche Tiere. Und wir handeln entsprechend.

GG: [00:16:24] Okay, hier sehen Sie die Rhetorik. „Wir kämpfen gegen menschliche Tiere“, und man könnte argumentieren, dass er dort über die Hamas sprach, nicht über alle Palästinenser, allerdings im Kontext seiner Ankündigung und Verteidigung einer Politik, alle Lebensmittel, Wasser, Strom und Gas zu stoppen, nicht für die Hamas, sondern für die gesamte palästinensische Bevölkerung. Wie lässt sich das rechtfertigen? Das Unterbinden von Lebensmitteln und Wasser. Und es ist nicht so, dass die Israelis die Versorgung nicht sicherstellen könnten. Wie wir wissen, kontrollieren sie den Luftraum, die Seewege und die Grenze von Gaza. Sie kontrollieren alles, was in den und aus dem Gazastreifen kommt, während die Ägypter einen Teil dieser Grenze geschlossen halten. Die Ägypter sind natürlich sehr eng mit der Regierung der Vereinigten Staaten verbunden. Wir liefern ihnen umfangreiche Hilfe. Wir haben bei der Einsetzung dieser Regierung mitgewirkt. Die Ägypter wählten Mohamed Morsi, ein Mitglied der Muslimbruderschaft, der sehr pro-palästinensisch eingestellt war, und innerhalb von weniger als einem Jahr wurde er durch einen Putsch abgesetzt, einen Militärputsch, den John Kerry seinerzeit als ein Ereignis für die Demokratie begrüßte. General Sisi hält daher diese Grenze geschlossen. Ist das in irgendeiner Weise gerechtfertigt, einer ganzen Bevölkerung Nahrung und Wasser abzuschneiden? Und ist es für die nationale Sicherheit Amerikas von Vorteil, dass die Vereinigten Staaten eng mit dieser Politik der Unterdrückung der Palästinenser verbunden sind? Ist das etwas Positives für die nationale Sicherheit der USA in der Region? Hier ist ein Interview, das auf Sky News geführt wurde und das, um es milde auszudrücken, äußerst umstritten war, und zwar zwischen einem Sky News-Moderator, der Naftali Bennett, den ehemaligen israelischen Premierminister, befragte, der im letzten Jahr Premierminister war, bevor er den Sitz an Benjamin Netanjahu zurückgab. Er ist dafür bekannt, dass er in Fragen wie den Rechten der Palästinenser zur Rechten von Netanjahu steht. Und sehen Sie, was passiert, als dieser Mann, ein Nachrichtensprecher, versucht, ihn dazu zu bringen, über palästinensische Opfer und den Tod von Zivilisten und die israelische Verantwortung für palästinensische Zivilisten zu sprechen. Das gibt Ihnen einen Eindruck von der Denkweise, die sich innerhalb der israelischen Regierung und ihrer westlichen Unterstützer herausgebildet hat, wenn es um die Frage geht, ob es so etwas wie palästinensische Zivilisten überhaupt gibt, und wenn ja, ob sie würdig sind, ob ihnen irgendein Wert beigemessen wird.

Sky News: [00:18:50] Und was ist mit den Palästinensern in den Krankenhäusern, die lebenserhaltende Maßnahmen benötigen, und mit den Babys und Brutkästen, deren

lebenserhaltende Maschinen und Brutkästen abgeschaltet werden müssen, weil die Israelis den Strom nach Gaza abgestellt haben?

Naftali Bennett (NB): [00:19:04] Fragen Sie mich ernsthaft immer wieder nach palästinensischen Zivilisten? Was ist los mit Ihnen? Haben Sie nicht gesehen, was passiert ist? Wir kämpfen gegen Nazis. Wir zielen nicht auf sie. Jetzt kann die Welt kommen und ihnen alles bringen, was sie will. Wenn Sie ihnen Strom bringen wollen - ich werde meine Feinde nicht mit Strom oder Wasser versorgen. Wenn jemand anderes das will, ist das in Ordnung. Wir sind nicht dafür verantwortlich...

GG: [00:19:30] Also, noch einmal. Das ist äußerst unaufrichtig. Niemand behauptet, die Israelis hätten die wohltätige Pflicht, Lebensmittel und Wasser zu kaufen und an die Menschen im Gazastreifen zu liefern. Die Israelis kontrollieren die Grenze zum Gazastreifen und haben beschlossen, diese Grenze abzuriegeln und keine Lebensmittel oder Wasser mehr hineinzulassen. Das war die Ankündigung des israelischen Verteidigungsministers, die wir Ihnen gerade gezeigt haben. Aber vor allem ist Naftali Bennett sichtlich wütend. Dass sich überhaupt jemand um die palästinensische Zivilbevölkerung kümmert, dass überhaupt jemand nach ihr fragt, obwohl sie in enormen Zahlen stirbt. Und es gibt eine massive humanitäre Krise, eine echte Katastrophe im Gazastreifen. Wenn Sie nun wieder jemand sind, der glaubt, dass das Leben der Palästinenser keinen Wert hat, dass es sich um eine unzivilisierte Bevölkerungsgruppe handelt, dass sie primitiv sind oder dass sie bekommen, was sie verdienen, wenn Sie das sagen und zugeben wollen, dann denke ich, dass es Klarheit im Diskurs gäbe. Aber wie ich schon letzte Woche gesagt habe, ist das etwas, womit ich mich nie anfreunden werde. Und ich finde es schockierend, ich denke, ich finde es ähnlich erschreckend, Naftali Bennett dies sagen zu hören, wie er es schockierend fand, dass der Moderator von Sky News sich überhaupt die Mühe machte, nach den Zivilisten in Gaza zu fragen. Hören wir uns den Rest an.

NB und Sky News: [Überschneidender Diskurs]

Sky News: Hören Sie, das ist mein Programm. Dies ist meine Sendung. Und ich stelle die Fragen. Sie erheben die Stimme und ich frage Sie und wir haben bereits... Hören Sie bitte auf und lassen Sie mich ausreden. Wir haben bereits unterschieden zwischen Hamas...

NB: Schande über Sie.

Sky News: Es geht nicht um Schande. Wir versuchen hier, ein Gespräch über eine sehr ernste Situation zu führen, und Sie weigern sich, sie anzusprechen.

NB: Denn wenn man sofort und immer und immer wieder überspringt...

Sky News: Ganz und gar nicht. Sie irren sich.

NB: ...verantwortlich, denn ich kann Ihnen sagen, dass das Vereinigte Königreich...

NB und Sky News: Ganz und gar nicht.

NB: [...als Großbritannien während des Zweiten Weltkriegs gegen die Nazis kämpfte, fragte niemand, was in Dresden geschah. Es waren die Nazis, die London angriffen. Und Sie haben Dresden angegriffen. Sie sollten sich schämen, wenn Sie mit dieser falschen Darstellung weitermachen.

Sky News: Davon ist hier nicht die Rede. Und im Nachhinein haben viele Leute diese Art von Teppichbombardierung wieder aufgegriffen.

NB: Oh, verstehe. Jetzt sind Sie Herr Sauberkeitsfanatiker. Schande über Sie.

GG: Also muss ich sagen, Naftali Bennett hat nicht Unrecht, wenn er darauf hinweist, wie es so oft passiert, dass diese britischen Journalisten, die gerne ihre selbstgerechte Attitüde zur Schau stellen, kaum mehr Glaubwürdigkeit dafür haben, dies zu tun, angesichts dessen, was ihre Länder getan haben. Aber trotzdem der Ekel, die Wut und die Gleichgültigkeit, die Naftali Bennett über die Tatsache ausgedrückt hat, dass die Welt Besorgnis darüber äußert, was dieser Bevölkerung widerfährt, die größtenteils aus Kindern besteht. Und das ist einfach die Wahrheit. Ich weiß, es klingt abgedroschen, wenn man über die Kinder spricht und versucht, die Menschen dafür zu sensibilisieren, aber es ist wahr. Es handelt sich um eine Bevölkerung von 2,2 Millionen Menschen, von denen die Hälfte unter 18 Jahre alt ist, teilweise aufgrund einer sehr hohen Geburtenrate, aber auch aufgrund einer sehr geringen Lebenserwartung. Und wenn man sich nur ansieht, was in Gaza passiert, ist die Realität, dass es immenses ziviles Leid gibt. Die Antwort scheint entweder zu sein, dass diese Zivilisten in ihrem Leben keinen echten Wert haben, oder es gibt kein solches Konzept.

GG: Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr Ostküste exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE